

Die Osterbucher Wehr freut sich über 210 Dienstjahre

Nach drei Jahren Pandemie treten die Jubiläen in geballter Form auf – 31 Mitglieder werden geehrt.

Osterbuch Die Ehrung von langjährig aktiven Mitgliedern bildete den Mittelpunkt der Generalversammlung im Bürgerhaus Osterbuch. Es kommt ja nicht alle Jahre vor, dass solche Jubiläen in derart geballter Form auftreten.

Die drei Kameraden aus der aktiven Mannschaft mit jeweils 40 Dienstjahren sind Erster Vorsitzender Gerhard Wiedemann, Gerätewart und Maschinist Herbert Reiner und der ehemalige Kommandant und aktuelle Bürgermeister Johann Gebele. Die genannten Herren werden der Feuerwehr auch weiterhin als aktives Mitglied zur Verfügung stehen.

Mit Erreichung der Altersgrenze scheiden aus dem aktiven Dienst die Kameraden Emil Stempfle und Alfons Reiner aus. Stempfle war 47 Jahre lang aktiv und Reiner bildete 43 Jahre lang eine Stütze der Feu-



Bei der Versammlung der Feuerwehr Osterbuch: (von links) Kreisbrandrat Frank Schmidt, Bürgermeister und Gruppenführer Johann Gebele, Vorstand Gerhard Wiedemann, Gerätewart Herbert Reiner und Kommandant Stefan Jäckle. Foto: Feuerwehr Osterbuch

erwehr. An der Versammlung nahmen 31 Mitglieder, Ehrenvorstand Friedrich Dirr, die Gemeinderäte Robert Schütz und Georg Langenmaier sowie Kreisbrandrat Frank

Schmidt teil. Conny Metz und Daniel Neukirchner betreuen die Jugendgruppe mit vier Anwärterinnen und sieben Anwärtern. Für den Nachwuchs wurde im Feuer-

wehrhaus ein Jugendraum eingerichtet. Die Teilnahme am Erste-Hilfe-Kurs, ein Wasserstrahl-Fußball-Event, die Adventsaktion und regelmäßige Übungstage zeigen, dass viel für die behutsame Einführung in den Feuerwehrdienst unternommen wird. 2022 nahm die Gruppe mit großem Erfolg am Wettbewerb Edgar-Ruprecht Pokal in Ulm teil.

Der Bericht von Vorsitzendem Gerhard Wiedemann umfasste Aktivitäten und statistischen Daten.

Erster Kommandant Stefan Jäckle lobte die Beteiligung an den elf Übungen an der Erste-Hilfe-Übung. Unter den 106 Mitgliedern sind vier aktiven Frauen und elf Anwärter aus der Jugendarbeit.

Die Einsatzzeit 2022 mit 27 Aktiven betrug 149 Stunden. Es war ein eher ruhiges Jahr mit der Ausnahme des Vollbrandes in Asbach.

An den Gerätewart Herbert Reiner erging der ausdrückliche Dank für die Zeit und Sorgfalt, die er für die Prüfung, Wartung und Pflege der Ausrüstung an den drei Standorten in der Gemeinde Laugna aufwendet.

Die Anmeldungen für Feste, das Stattfinden von Kursen und Weiterbildung, die Jugendabteilung mit Leistungsprüfung und Zeltlager lassen wieder das Gefühl einer gewissen Normalität aufkommen.

Frank Schmidt dankte der Wehr für die geleistete Arbeit und die Bereitschaft, dem Gemeinwohl zu dienen. Im letzten Tagesordnungspunkt „Wünsche und Anträge“ wurde die Durchführung der Veranstaltung „Veitsfeuer“, wiederbelebt von der Feuerwehr im Jahr 1994, heftig diskutiert. Eine Entscheidung darüber, wird in einem Gremium aller Vereine gefällt. (AZ)